

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Sport- und Kulturausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 02.07.2013, 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Ergebnis der Sportstättenbegehung 2013
Vorlage: 761/2013
2. Jahresbericht 2012 der Stadtbücherei Geilenkirchen
Vorlage: 762/2013
3. Ausblick auf das neue Kulturprogramm
Vorlage: 763/2013
4. Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Herr Hans-Josef Paulus

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Herr Michael Kappes

Mitglieder

3. Herr Uwe Eggert
4. Herr Johannes Henßen
5. Herr Uwe Neudeck
6. Herr Raimund Tartler

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

7. Herr Uwe Großkopf Vertreter für Herrn Heinz-Dieter Reinartz

Stellvertretendes Mitglied

8. Herr Johann Graf Vertreter für Herrn Franz Beemelmans
9. Herr Nils Kasper Vertreter für Herrn Markus Melchers
10. Herr Kurt Sybertz Vertreter für Frau Karin Hoffmann

Sachkundige/r Bürger/in

11. Frau Roswitha Eichhorn-Jordan
12. Herr Christoph Grundmann Vertreter für Herrn Horst-Eberhard Hoffmann

13. Herr Heinz-Peter Kravanja
14. Frau Christina Peschen
15. Herr Björn Speuser
16. Herr Heinz-Josef von St. Vieth

von der Verwaltung

17. Herr Bürgermeister Thomas Fiedler
18. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
19. Herr Gort Houben
20. Frau Antonia Zaharanski

Protokollführer

21. Herr Detlef Kerseboom

Es fehlten:

22. Herr Franz Beemelmanns
23. Herr Horst-Eberhard Hoffmann
24. Frau Karin Hoffmann
25. Herr Leonhard Kuhn
26. Herr Karl-Heinz Lubberich
27. Herr Markus Melchers
28. Herr Frank Paulus
29. Herr Max Weiler

Ausschussvorsitzender Paulus eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 19.02.2013 wurden nicht erhoben.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Ergebnis der Sportstättenbegehung 2013 Vorlage: 761/2013

Ausschussvorsitzender Hans-Josef Paulus rief den ersten Tagesordnungspunkt auf, verwies auf den Bericht zur Sportstättenbegehung, der der Einladung zur Ausschusssitzung beigefügt war und bat um Wortmeldungen.

Das beratende Mitglied Uwe Großkopf berichtete, dass die Leichtathletikanlage im Sportzentrum wegen zu großer Mängel derzeit nicht genutzt werden könne, woraufhin Sportamtsleiter Gort Houben umgehende Prüfung zusagte.

Ausschussvorsitzender Hans-Josef Paulus bemerkte, dass die Geilenkirchener Sportanlagen, wie aus den Bewertungen ersichtlich, in einem recht guten Zustand seien. Er warnte davor, die Bewertungen zu verallgemeinern, da fast alle schlecht bewerteten Anlagen nicht benötigt und daher nicht gepflegt würden. Eine Ausnahme bilde hierbei lediglich die Hochsprunganlage im Sportzentrum Bauchem.

Ausschussmitglied Uwe Eggert erkundigte sich, in welcher Reihenfolge die Mängel beseitigt würden. Sportamtsleiter Gort Houben erklärte dazu, dass die geringfügigen Schäden möglichst kurzfristig beseitigt würden. Die schwerwiegenden Mängel würden jeweils nach Aufwand und Kosten nacheinander beseitigt.

Die sachkundige Bürgerin Christina Peschen erkundigte sich, ob bei der Bewertung das Schulnotensystem zugrunde gelegt wurde und warum beim Sportplatz Prummern keine Bemerkungen bzw. Mängel aufgeführt seien. Sportamtsleiter Gort Houben erklärte dazu, dass in Prummern kein Vereinsvertreter anwesend gewesen sei und daher keine Informationen zu Mängeln vorlägen. Ausschussmitglied Kappes verwies bezüglich der Bewertungen auf das Deckblatt zum Bericht der Sportstättenbegehung.

Ausschussmitglied Johann Graf bemerkte, dass die Fußballplätze in einem guten Zustand seien, die Leichtathletikanlagen jedoch zu stiefmütterlich behandelt würden. Erster Beigeordneter Brunen verwies auf den Sportstättenentwicklungsplan, der derzeit von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband erstellt würde. Ziel dieses Planes sei unter anderem die Bedarfermittlung im Bereich aller Sportanlagen. Er gab aber auch zu Bedenken, dass die Stadt Geilenkirchen sich zur Zeit im Haushaltssicherungskonzept befinde und die Ausgaben bei den freiwilligen Ausgaben, zu denen auch die im Bereich Sportanlagen gehören würden, reduziert worden seien.

Der sachkundige Bürger Heinz-Josef von St. Vieth vertrat die Auffassung, dass die Bewertungen zu positiv ausgefallen seien. Dem widersprach Bürgermeister Thomas Fiedler, der diese für durchaus realistisch hielt.

Das beratende Mitglied Uwe Großkopf erklärte, dass auch der Stadtsportverband die Notwendigkeit der Kosteneinsparung erkenne und aus diesem Grund die Leichtathletikanlagen im Waldstadion zu Gunsten von zentralen Anlagen im Sportzentrum Bauchem befürworte. Er kritisierte jedoch, dass Mängel im Sportzentrum zu spät beseitigt würden so dass die Abnahme des Sportabzeichens häufig nicht möglich sei. Ausschussmitglied Uwe Neudeck bemerkte dazu, dass viele Mängel auf Vandalismus und das Befahren der Anlagen mit Kraftfahrzeugen zurück zu führen seien.

Ausschussmitglied Nils Kasper erkundigte sich, wer das Bewässern der Sportplätze organisiere und führte aus, dass dabei seines Erachtens häufig übertrieben würde. Sportamtsleiter Gort Houben erklärte, dass die Bewässerung von den jeweiligen Sportvereinen durchgeführt werde. Bürgermeister Thomas Fiedler erklärte, dass auch die Bewässerung der Sportanlagen im Rahmen eines Klimaschutzkonzeptes überprüft würde und die Verwaltung diesbezüglich im Dialog mit dem Stadtsportverband sei.

Bezüglich der Vandalismusschäden im Sportzentrum Bauchem führte Bürgermeister Thomas Fiedler aus, dass diese nur durch eine durchgängige Einfriedung verhindert werden könnten. Dies würde allerdings hohe Kosten verursachen und dazu führen, dass der Sportplatz von Jugendlichen nicht mehr zum Bolzen genutzt werden könne.

Als keine weiteren Wortmeldungen erfolgten rief Ausschussvorsitzender Hans-Josef Paulus den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

**TOP 2 Jahresbericht 2012 der Stadtbücherei Geilenkirchen
Vorlage: 762/2013**

Ausschussvorsitzender Hans-Josef Paulus verwies auf den Jahresbericht 2012, der den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugesandt wurde. Er bat die Leiterin der Stadtbücherei, Frau Antonia Zaharanski, den Jahresbericht vorzutragen, die den Bericht daraufhin vortrug. Ihre Ausführungen sind dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Das Ausschussmitglied Kurt Sybertz bemängelte, dass die Ausleihzahlen gesunken und die Ziele der Stadtbücherei somit nicht erreicht worden seien. Er warf die Frage auf, wie man diesem Trend gegensteuern könnte. Ausschussmitglied Nils Kasper gab zu bedenken, dass der Rückgang der Ausleihzahlen auf die Gebührenerhöhung und Verkürzung der Ausleihzeiten im August 2012 zurückzuführen sein könnte. Frau Antonia Zaharanski erklärte, dass mit dem Rückgang der Ausleihzahlen mit Inkrafttreten der neuen Gebührenordnung gerechnet worden sei und die Beibehaltung bzw. Steigerung der Ausleihzahlen nicht zum Ziel der Stadtbücherei gehört hätte. Auf die Frage des Ausschussmitglied Kurt Sybertz erklärte sie, dass durch eine Verlängerung der Ausleihzeiten die Ausleihzahlen wieder gesteigert werden könnten. Bürgermeister Thomas Fiedler führte aus, dass wegen der demographischen Entwicklung keine zu hohen Erwartungen im Bezug auf die Ausleihzahlen gestellt werden sollten.

Erster Beigeordneter Brunen regte an, die Gebührenordnung schnellstmöglich zu ändern und bis dahin großzügig zu handhaben. Ausschussmitglied Michael Kappes bat ihn dies genauer zu definieren. Der Erste Beigeordnete verwies dazu auf den Vorschlag der Frau Antonia Zaharanski, die Ausleihfristen zu verlängern. Von Seiten des Ausschusses wurden keine Bedenken gegen diese Vorgehensweise geäußert.

Ausschussmitglied Uwe Eggert bemerkte, dass die Verlängerung der Ausleihzeiten der richtige Weg sei, um die Attraktivität der Stadtbücherei wieder zu steigern. Er erkundigte sich, ob die Stadtbücherei mit den Schulen zusammenarbeiten würde, um die Jugend mehr für die Stadtbücherei zu interessieren. Frau Antonia Zaharanski erklärte, dass die Zusammenarbeit mit den Schulen sehr intensiv sei und verwies dazu auf den mit der Einladung versandten Jahresbericht. Es sei vorgesehen die Jugend durch zusätzliche Veranstaltungen zu gewinnen. Sie erklärte weiter, dass Schüler der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule die Stadtbücherei mit ihrem Schülerausweises nutzen könnten, ohne dass die Gebühr für einen zusätzlichen Ausweis fällig würde.

Ausschussvorsitzender Hans-Josef Paulus schloss daraufhin diesen Tagesordnungspunkt als keine Wortmeldungen mehr erfolgten.

**TOP 3 Ausblick auf das neue Kulturprogramm
Vorlage: 763/2013**

Nachdem der Vorsitzende ihm das Wort erteilt hatte, berichtete Kulturamtsleiter Gort Houben über Veränderungen im Kulturprogramm und einige Höhepunkte für das zweite Halbjahr 2013. Die Ausführungen sind dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Ausschussmitglied Johann Graf begrüßte die vorgetragenen Änderungen im Kulturprogramm und regte eine Bewerbung durch Newsletter an. Kulturamtsleiter Gort Houben erklärte, dass auch das Kulturamt und der Kulturverein über die Nutzung verschiedener Internetplattformen und einen Newsletter nachgedacht hätten und dass das Kulturprogramm bereits auf der Internetseite der Stadt Geilenkirchen sehr präsent sei.

Ausschussmitglied Kurt Sybertz bemerkte, dass bisher nur über die Werbung für das künftige Kulturprogramm gesprochen worden sei und er den Ausblick auf das eigentliche Programm vermisse. Kulturamtsleiter Gort Houben erläuterte daraufhin einige Kulturveranstaltungen (**Anlage 2**).

TOP 4 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzender Paulus erklärte, dass der Rat der Stadt Geilenkirchen in seiner nächsten Sitzung darüber beraten werde, einige Ausschüsse zusammenzulegen. Es wäre daher möglich, dass die 9. auch die letzte Sitzung des Sport- und Kulturausschusses gewesen sei. Er bedankte sie bei allen Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden neun Sitzungen. Anschließend beendete er um 19.10 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Hans-Josef Paulus

Detlef Kerseboom

Gesehen:
Der Bürgermeister
i. V.

Brunen
Erster Beigeordneter

Ausblick auf das neue Kulturprogramm

- Gestaltung des Kulturprogramms befindet sich in einer Phase der Veränderung/des Umbruchs
- In Absprache mit dem Kulturverein den Zeitraum des Kulturprogramms dem Kalenderjahr angepasst
Gründe: Haushaltsführung, Zusammenarbeit mit anderen Partnern, Anpassung an vergleichbare Anbieter
- In diesem Zusammenhang wird auch die Änderung der Kulturbroschüre erforderlich
 - Erscheinungszeitraum: vierteljährlich, außer Restjahr 2013
 - Erfassung aller Veranstaltungen, bisher konnten nie alle Veranstaltungen erfasst werden, da bei Druck noch nicht alle Termine feststanden
 - Am Puls der Zeit sein, nicht 1 x im Jahr eine Kulturbroschüre verteilen, die dann in den Schubladen verschwindet, weil sie alt ist, sondern 4 x im Jahr aktuell erscheinen und somit präsenter in der Öffentlichkeit sein >>>verteilt an Schulen, Geschäfte, Banken etc.
 - In welcher formellen Ausgestaltung das Kulturprogramm erscheint, ist zur Zeit noch in Entwicklung, es ist ein Wiedererkennungswert gewünscht und trotzdem soll auf dem ersten Blick erkennbar sein, dass es sich pro Quartal um eine neue Ausgabe handelt
- Darüber hinaus erscheint der Veranstaltungskalender „WAS, WANN, WO?“ monatlich auf der Internetseite der Stadt Geilenkirchen und wird an verschiedenen Örtlichkeiten ausgehangen (Schaukästen, Bücherei, Haus Basten, Schulen u. a.)
>>>alle städt. Veranstaltungen sowie Veranstaltungen, die dem Kulturamt gemeldet werden

Vorschau auf das kommende Kulturprogramm

... um nur ein paar Höhepunkte zu nennen.

Grenzlandtheater Aachen in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein in der Städt. Realschule Geilenkirchen

- 08.11.2013 - „Harolde und Maude“ - Komödie
- 13.02.2014 - „Into the woods“ - Musical
- 12.06.2014 - „Bunbury“ – Komödie von Oscar Wilde

Theater Starter

- 12.09.2013 - „Cowboy Billy“ – Städt. Realschule Geilenkirchen
- 10.12.2013 - „Der goldene Vogel“ – Kath. Grundschule Würm
(Schulveranstaltung)
- 21.01.2014 - „Der Löwe und die Maus“ – Kath. Grundschule Immendorf
(Schulveranstaltung)
- 20.11.2013 - „Das Sams“ - Städt. Realschule Geilenkirchen
- 31.03.2014 - „BUH!“ –, Städt. Realschule Geilenkirchen
- 20.05.2014 - „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ Städt. Realschule Geilenkirchen

Rurtal Produktion

- 19.09.2013 – Kom(m)ödchen Ensemble – FREAKS. Die Abrechnung
- 14.11.2013 – Konrad Beikircher – Das Beste aus 35 Jahren

1. Klaviersommer Geilenkirchen

- „China und die klassische Klaviermusik“ - 21.07.- 28.07.2013 - Konzerte, Austausch, Vorträge, Meisterkurs

VHS-Veranstaltungen

- Da die Präsentation durch die VHS noch nicht erfolgt ist, wollen wir der VHS nicht vorausgreifen, aber auch hier ist ein vielversprechendes Programm zu erwarten

Jahresbericht der Stadtbücherei 2012

Gravierende Veränderung des letzten Jahres war natürlich die neue Gebührenordnung, die im August 2012 in Kraft trat und zur Haushaltskonsolidierung beitragen soll.

Dabei waren die wesentlichen Neuerungen: die höhere Jahresgebühr für Erwachsene, die Zusatzgebühr für weitere Familienausweise, sowie die zusätzliche Ausleihgebühr und die verkürzte Leihfrist für AV-Medien.

Wie zu erwarten war, wirkte sich diese Maßnahme umgehend auf den Publikumsverkehr aus. Im zweiten Halbjahr sank die Zahl der Entleihungen rapide. Zählten wir in der Vergangenheit monatlich in der Regel zwischen 11.000 und 13.000 Entleihungen, so liegen wir seit August 2012 nur noch bei rd. 7.500.

Besonders betroffen ist die AV-Medien-Ausleihe. Fast 68 % der Rückläufe verzeichneten wir im Bereich von Musik-CDs, Spielfilmen, Kinderfilmen und CD-ROMS.

Insgesamt belaufen sich die Rückläufe des ganzen Jahres auf 10,8 %.

Dennoch: Fast 130.000 Entleihungen sind auch angesichts der zur Verfügung stehenden Mittel immer noch ein gutes Ergebnis, die Talfahrt ist aber noch nicht zu Ende, da diese Entwicklung ja erst im 2. Halbjahr einsetzte. Und wenn sie sich wie begonnen fortsetzt, werden wir die 100.000er Marke in diesem Jahr wohl nicht mehr erreichen.

Um diesem Trend entgegenzusteuern, sind neue Angebote dringend notwendig: Statt der veralteten CD-ROMS werden immer häufiger Konsolenspiele nachgefragt. Dieses Medium ist besonders bei Kindern und Jugendlichen beliebt und erweist sich in anderen Bibliotheken als echtes Zugpferd, das neben hohen Umsatzzahlen auch entsprechend gute Einnahmen erzielt.

An der Bereitstellung von E-Books arbeiten wir gerade gemeinsam mit 8 anderen Bibliotheken aus der Region im Rahmen eines Landesprojektes.

Und hilfreich ist es auch, die ursprüngliche Leihfrist von 2 Wochen für AV-Medien wieder grundsätzlich zu gewähren.

Denn im Kontext mit den neuen Gebühren bewirkt gerade diese Leihfristverkürzung, dass viele Kunden ihre Mitgliedschaft nicht weiter verlängern. Das betrifft vor allem Kunden aus Nachbarstädten und Außenorten.

Außerdem lassen zahlreiche neuangemeldete Familien nur noch einen gemeinsamen Medienausweis ausstellen, um die einmalige Zusatzgebühr für weitere Ausweise einzusparen.

Mehr als jemals zuvor ist also die Kundenstatistik nicht wirklich aussagekräftig. Aufgrund der geänderten Strukturen kann ein realistisches Bild hier nicht ermittelt werden. Sie zeigt lediglich einen Trend auf, und ist für uns nur interessant, um wenigstens einen ungefähren Überblick über die Altersstruktur unserer Kunden zu gewinnen.

Auch hier werden wir in diesem Jahr weitere Einbußen hinnehmen müssen. Ein endgültiges Gesamtergebnis erhalten wir erst am Ende dieses Jahres.

Es gibt aber nicht nur schlechte Nachrichten, denn trotz rückläufiger Leser- und Ausleihzahlen und wider Erwarten erzielten wir ein gutes Einnahmeergebnis. Erwartet

haben wir auch hier sinkende Einnahmen bei den Lesergebühren. Gehofft haben wir auf das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr. Erzielt haben wir Mehreinnahmen von fast 12 % bei gleichzeitigen Einsparungen von fast 6 % bei den laufenden Kosten – diese vor allem im Personalbereich und bei den Sachausgaben.

Wir arbeiten natürlich daran, die Einnahmen weiterhin zu steigern, um das im Haushaltssicherungskonzept gesetzte Ziel von 30.000 € auch zu erreichen. Und ich gehe davon aus, dass das auch möglich sein sollte, wenn wir die anvisierten Gegenmaßnahmen wie geplant umsetzen können, und wenn unser Angebot auch weiterhin attraktiv und aktuell bleibt.

Sinn und Zweck von Bibliotheken ist aber nicht nur die Bereitstellung und die Ausleihe von Medien. Zentrale Aufgabe von Bibliotheken ist vor allem die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Medienkompetenz und Lesefähigkeit.

Deshalb legen wir besonders viel Wert auf zielgruppenorientierte Angebote.

Das Internet ist zwar nicht mehr „für uns alle Neuland“, es ist es aber immer noch für viele Menschen (nicht nur) der älteren Generation.

Aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen haben meine Kolleginnen ein Modulsystem an Internet-Einführungen für Best-Ager entwickelt, das sinnvoll aufeinander aufbaut, und das die speziellen Bedürfnisse und Probleme der Teilnehmer berücksichtigt – angefangen vom absoluten Computer-Anfänger, der erstmal mit der Technik zurecht kommen muss, bis hin zu den ersten Schritten im Netz für den „täglichen Bedarf“, wie nutze ich Suchmaschinen, wie finde ich die Zusatzinfos der Tagesschau oder des WDR, welche Firmen machen mit bei „Ein starkes Stück Heimat“ etc.

Diese Einführungen werden insbesondere von denjenigen genutzt, die sich in den Kursen anderer Anbieter überfordert fühlen. Denn aufgrund der zur Verfügung stehenden Plätze ist die Betreuung bei uns besonders intensiv.

Der Bedarf ist viel größer als wir angenommen haben und dank der Unterstützung durch die Presse sind die Termine immer sehr schnell ausgebucht. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer liegt in der Regel bei 60 – 70 Jahren. Wobei die älteste Teilnehmerin über 90 war.

Die durchweg positiven Rückmeldungen sind ungemein motivierend, so dass wir jetzt regelmäßig im Frühjahr und im Herbst weitere Termine anbieten werden.

Voraussetzung gerade auch für die Nutzung des Internets und für den Umgang mit der zunehmenden Informationsflut ist eine solide und fundierte Lesefähigkeit.

Deshalb wollen wir Kinder so früh wie möglich ans Lesen, an Bücher und an Medien heranführen und auch die Eltern für diese Thematik sensibilisieren.

In diesem Jahr beteiligen wir uns am „Projekt Lesestart“ der Stiftung Lesen. Dafür stellt die Stiftung ein „Begrüßungspaket“ zur Verfügung, das ab November an alle 3jährigen in den Bibliotheken verteilt wird, und das neben einem altersgerechten Buch auch umfangreiches Info-Material für Eltern enthält.

Damit verbunden und wegen der anhaltenden Nachfrage werden wir noch mehr Bilderbuch- und Vorlesestunden anbieten als bisher. Und dabei wird – wie sie hier sehen können – nicht nur gelesen, sondern auch themenbezogen gespielt und gebastelt.

Besonders wichtig war und ist uns in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen, für die wir unterschiedliche Bibliotheksführungen im Programm haben. Und Tradition haben auch die regelmäßigen

Klassenbesuche der KGS. Inzwischen kommen alle Klassen der Schule ab dem 2. Schuljahr zur regelmäßigen Ausleihe zu uns in die Stadtbücherei.

Wie immer werben wir auch außer Haus für unsere Angebote z.B. mit Info-Ständen bei verschiedenen Gelegenheiten. Wir pflegen nach wie vor die Lesebank an Burg Trips, und mit den Mitteln des Landes NRW konnte im Februar dieses Jahres unser neuer Internet-Katalog Online gehen.

Dieser Katalog bietet zahlreiche neue Funktionen wie z.B. eine verbesserte Suchfunktion ähnlich der Google-Suche, eingebundene Medientipps, eine kindgerechte Suchseite und mehr. In absehbarer Zeit steht hier auch eine mobile Ansicht für Tablet-PCs und Smartphones zur Verfügung.

Alles in allem haben wir also die im letzten Jahr gesetzten Ziele erreicht: Die Gebührenordnung ist umgesetzt, der Internet-Katalog ist Online und den Romanbestand haben wir auch überarbeitet.

Die Ziele für dieses Jahr habe ich größtenteils bereits erwähnt. Hinzu kommt noch ein weiteres Angebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, für die wir nach den Sommerferien ein intensives Facharbeitstraining anbieten werden. Vermittelt werden hier Themenfindung, effektive Suchstrategien, korrektes Zitieren etc.

Dann bleibt mir jetzt nur, mich wie immer herzlich zu bedanken, bei allen die uns in unserer Arbeit unterstützen und Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.